

Ist der Name der größten bisher nach Europa eingeführten Orangs mit dem Leipzigs verknüpft, so auch manche Beobachtung über das Familienleben. Vor vielen, vielen Jahren war hier eine Orangmutter mit Kind. Da war zu sehen, wie jene ihrem Jungen die Semmel vorkaute und diesem ins Mäulchen steckte. Geschieht's bei uns nicht ähnlich? Vielleicht kämen wir, wenn wir mehr Gelegenheit zur planmäßigen Untersuchung hätten, noch hinter weit größere Menschenähnlichkeiten. Am Ende behielte dann der Besucher recht, der am vergangenen Sonntag gar nicht mehr vom Anblick des hiesigen Orangs loskam und mir dann leise sagte: „Das ist ja gar kein Tier; von Rechts wegen müßtet ihr den überhaupt mit Sie anreden.“